

Niederschrift
über die 20. Sitzung des Kulturausschusses
am 27.06.2018 in Engelskirchen, Rathaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Leonards-Schippers, Christiane	für Dr. Elster, Ralph
Hohl, Peter	
Kisters, Dietmar	
Krebs, Bernd	
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	
Nabbefeld, Michael	für Solf, Michael-Ezzo
Jülich, Urban-Josef	für Tschepe, Heidemarie
Wirtz, Axel	

SPD

Eichner, Harald	
Mahler, Ursula	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Walter, Karl-Heinz	für Schulz, Ursula
Dr. Klose, Hans	für Wietelmann, Margarete
Wietheger, Karin	
Böll, Thomas	für Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Gormanns, Karl Friedrich
Kappel, Angelica-Maria

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Dr. Hauser, Walter	Leitung LVR-Industriemuseum
Dr. Schachtner, Sabine	Schauplatzleitung LVR-Industriemuseum Bergisch Gladbach und Engelskirchen
Dr. Hänel, Dagmar	LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
Wiese, Waldemar	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Kaulhausen, Barbara	LVR-Fachbereich Umwelt, Baumaßnahmen und Betreiberaufgaben
Ströter, Birgit	LVR-Fachbereich Kommunikation
Kohlenbach, Guido	Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Dr. Gelhar, Martina	LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Prof. Dr. Schleper, Thomas	Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Jung, Petra	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Konovaloff, Réka	Protokoll, LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung

Gäste:

Dr. Karthaus, Gero	Bürgermeister Gemeinde Engelskirchen
Mika, Tobias	Stellv. Geschäftsführung Biologische Station Rhein-Berg
Clever, Maria	Vorsitzende Förderverein "Freunde und Förderer des LVR-Industriemuseums Engelskirchen
Prost, Katrin	Volontärin LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Grundmeier, Frederik	LVR-Freilichtmuseum Lindlar
Nanko, Sonja	LVR-Industriemuseum Engelskirchen

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 19. Sitzung vom 18.04.2018
3. LVR-Industriemuseum Engelskirchen
 - 3.1. Begrüßung und Einführung
 - 3.2. Führung durch die Stromwerkstatt des LVR-Industriemuseums Engelskirchen
4. "Vision 2020" für das LVR-Industriemuseum:
Zwischenbericht mit Stand Umbau Zinkfabrik Altenberg
Oberhausen **14/2706 K**
5. Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-Landesmuseum
Bonn **14/2710 E**
hier: Durchführungsbeschluss
6. LVR-Archäologischer Park Xanten **14/2713 E**
Neubau Entdeckerforum auf der Insula Sechs
hier: Durchführungsbeschluss
7. Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich **14/2708 E**
8. Wissenstransfer von Arbeitstechniken im Vorführbetrieb
(historische Arbeitstechniken) des LVR-Dezernates Kultur
und Landschaftliche Kulturpflege **14/2720 K**
9. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen
Stationen im Rheinland
 - 9.1. Vortrag der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-
Berg zu der Projektserie "Naturschutz trifft
Kulturlandschaft"
 - 9.2. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen
Stationen im Rheinland;
Sachstand 2018 **14/2603 K**
 - 9.3. LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen
Stationen im Rheinland;
Fördervorschlag 2018 **14/2557 E**
10. UrbanLinks 2 Landscape **14/2632 K**
- Interreg Europe: Projektbewilligung LVR
11. Zuschüsse im Jahr 2018 zur Förderung von landes- und
heimatkundlichen Publikationen und Projekten von
Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen
(Produktgruppe 027) **14/2628 B**

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 12. | Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege | 14/2569 K |
| 13. | Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2017 | 14/2588/1 K |
| 14. | Energeticon gGmbH
Neuordnung der Beteiligungsstruktur und Sicherstellung der langfristigen finanzwirtschaftlichen Ausstattung der Gesellschaft - Änderung des Gesellschaftsvertrages | 14/2726 E |
| 15. | Haushaltsentwurf 2019; hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses | 14/2696 B |
| 16. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 17. | Anfragen und Anträge | |
| 18. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 19. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 20. | Niederschrift über die 19. Sitzung vom 18.04.2018 | |
| 21. | Stiftung Schloss Dyck:
hier: Berichterstattung über die aktuellen Entwicklungen der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Bemühungen zur Sanierung der Stiftung | 14/2661 K |
| 22. | Verleihung des Albert-Steeger-Preises 2018 | 14/2600 B |
| 23. | Verleihung des Paul-Clemen-Preises 2018 | 14/2729 B |
| 24. | Frauenkulturpreis des LVR;
hier: Vorschlag der Preisträgerin durch die Jury | 14/2759 B |
| 25. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 26. | Anfragen und Anträge | |
| 27. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 28. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:02 Uhr
Ende der Sitzung:	12:02 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden und verweist auf den den Mitgliedern vorliegenden Tagungsbericht "Finden - Sehen - Verstehen" des LVR-LandesMuseums Bonn sowie den Abteiführer "Die Abtei Brauweiler in drei Gängen" des LVR-Kultur- und Dienstleistungszentrums Abtei Brauweiler.

Bezugnehmend auf Tagesordnungspunkt 21 bittet **Herr Prof. Dr. Peters**, die Vorlage 14/2661 ohne Beratung des Kulturausschusses in die Sitzung des Landschaftsausschusses am 09.07.2018 zu schieben. Der Vorschlag wird einvernehmlich angenommen.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 19. Sitzung vom 18.04.2018

Gegen die Niederschrift über die 19. Sitzung des Kulturausschusses vom 18.04.2018 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Industriemuseum Engelskirchen

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt **Herrn Dr. Karthaus, Herrn Dr. Hauser, Frau Dr. Schachtner** und **Frau Clever** zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 3.1

Begrüßung und Einführung

Der Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen, **Herr Dr. Karthaus**, heißt den Kulturausschuss im Rathaus willkommen. Er erinnert an die vor etwa sechs Jahren begonnenen Diskussionen zu den Schauplätzen des LVR-Industriemuseums, bei denen insbesondere der Standort Engelskirchen kritisiert worden sei. Dies habe die Gemeinde damals zum Anlass genommen, sich aktiv in die Überlegungen der Weiterentwicklung des Standortes einzubinden. Im Ergebnis bestehe inzwischen u. a. eine Arbeitsgruppe, bestehend aus einem Netzwerk der Gemeinde Engelskirchen, dem Förderverein des Museums, der Künstlerinitiative Engelsart, dem Lehrpersonal der örtlichen weiterführenden Schulen sowie ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern und in enger Partnerschaft mit dem Museum, welche Konzepte zur Attraktivitätssteigerung des Standortes entwickle. Ein Ergebnis der Überlegungen, die Stromwerkstatt, werde nachher im Rahmen der Führung vorgestellt. Die Stromwerkstatt diene der Vermittlung des Themas "Energie" und sei seitens des Landes NRW als "MINT-Akademie" anerkannt worden. Parallel zu den Bemühungen bezüglich der Stromwerkstatt habe sich vor Ort auch das erste deutsche Engelsmuseum etabliert und es sei ein Denkmalpfad eingerichtet worden. Damit sei eine kleine, aber inhaltsvolle "Kulturmeile" im Oberbergischen Kreis mit sehr guter ÖPNV-Anbindung entstanden, welche auch gut von Besucherinnen und Besuchern angenommen werde. Derzeit werde das Gebäudeensemble bis hin zu der Villa der Familie Engels in Wert gesetzt: So finde z. B. kommendes Wochenende die "Bergische

Landpartie" vor Ort statt, bei der ca. 15.000 Besucherinnen und Besucher erwartet würden. Auch der jährliche "Christkindmarkt" habe ein hohes Besuchsaufkommen, insb. aus der Rheinschiene, wovon das LVR-Industriemuseum natürlich profitiere und eine entsprechend enge Zusammenarbeit bestünde. Insgesamt bedanke er sich für die enge Partnerschaft zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Gemeinde Engelskirchen sowie den vor Ort tätigen Künstlergruppen und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Es freue ihn, dass der Kulturausschuss sich entschlossen habe, seine heutige Sitzung vor Ort abzuhalten.

Punkt 3.2

Führung durch die Stromwerkstatt des LVR-Industriemuseums Engelskirchen

Frau Dr. Schachtner sowie **Herr Dr. Hauser** erläutern in einer ca. halbstündigen Führung durch das LVR-Industriemuseum Engelskirchen einige besondere Merkmale und Neuerungen des Hauses. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der derzeit im Testbetrieb laufenden und im September 2018 zu eröffnenden "Stromwerkstatt".

Im Anschluss bedankt sich **Herr Prof. Dr. Peters** für die Führung. Vor allem die Bemühungen der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger verdienten Anerkennung und Respekt. Er weist jedoch darauf hin, dass die "Existenzfrage" des Standortes nach wie vor aktuell sei und insbesondere im Rahmen der jährlichen Auswertung der Besuchszahlen aufkomme. Er möchte in diesem Zusammenhang an die Gemeinde Engelskirchen appellieren, ihr Engagement für den Betrieb des Museums zu stärken, da dessen Zukunft ansonsten als unsicher anzusehen sei. **Herr Dr. Karthaus** führt diesbezüglich aus, dass das Engagement der unter Tagesordnungspunkt 3.1 benannten Arbeitsgemeinschaft entsprechend fortgeführt werde. Vor allem mit Blick auf das "Engels-Jahr" in 2020 werde das Netzwerk seine Synergieeffekte weiter nutzen, um im Rahmen seiner Möglichkeiten das volle Potential des Standortes auszuschöpfen.

Nach entsprechendem Hinweis durch **Herrn Prof. Dr. Rolle** auf die heutige Parkplatzproblematik weist **Herr Dr. Karthaus** darauf hin, dass regulär 150 Parkplätze zur Verfügung stünden, diese jedoch in Teilen aufgrund der am Wochenende stattfindenden Veranstaltung durch die Schausteller etc. belegt seien. Er betont, dass Engelskirchen eine Klimaschutzgemeinde sei und grundsätzlich auf nachhaltige Mobilitätskonzepte setze.

Herr Pohl bittet um kurze Stellungnahme, ob die Themen "Elektromobilität" und Vermittlung anhand digitaler Medien künftig auch in der Stromwerkstatt aufgegriffen würden. Da die Zielgruppe eher virtuell arbeite, erscheine die Einbindung von Apps o. ä. sinnvoll. **Frau Dr. Schachtner** erläutert, dass die angesprochenen Punkte bereits in Planungen seien. So sollen künftig zielgruppenorientierte Materialien zur Verfügung gestellt werden, welche die jeweiligen Interessen vertieft ansprechen würden. Das bereits in der Stromwerkstatt integrierte Computerspiel "Blackout" greife u. a. auch das Thema "Elektromobilität" auf und könne stetig durch entsprechende Programmierungen ergänzt werden. **Herr Prof. Dr. Rolle** merkt an, dass es sich bei der Frage zur Vermittlung mit digitalen Medien um eine grundsätzliche Frage in der Kulturvermittlung und Museumspädagogik handle. Seiner Auffassung nach dürfte diese die didaktische Vermittlung auch nicht in Gänze verdrängen. **Herr Dr. Hauser** weist ergänzend darauf hin, dass die Stromwerkstatt in Teilen bewusst rein haptisch gestaltet worden sei, um so z. B. das Erarbeiten von Themen und Diskussionen in Gruppen zu stärken.

Herr Zierus merkt an, dass er eine "Aufbruchstimmung" am Standort Engelskirchen bemerke: In den letzten Jahren habe eine große Entwicklung in der Museumsarbeit vor Ort stattgefunden, so dass er etwaig geäußerte Kritik als unbegründet empfinde. Er betont, dass bei den entsprechenden Diskussionen auch alle Kriterien zu berücksichtigen seien: So sei beim Standort Engelskirchen z. B. keine innerstädtische Lage und insg. ein

anderes Einzugsgebiet als etwa in Bonn oder Brühl vorhanden. Des Weiteren sei auch die Umsetzung der musealen Konzepte bei kleineren Museen deutlich kostengünstiger als bei den großen und im Vergleich besuchsstärkeren Museen, wie etwa dem LVR-LandesMuseum Bonn. Diese Relationen müssten bei entsprechenden vergleichenden Überlegungen beachtet werden. Dem anschließend erläutert **Herr Beu**, dass auch aus seiner Sicht die Besuchszahlen des LVR-Industriemuseums Engelskirchen ausbaufähig seien, diese jedoch nur bedingt aussagekräftig und kein alleiniges Qualitätsmerkmal wären. Nach Auffassung seiner Fraktion sei der Standort grundsätzlich auf einem guten Weg.

Abschließend betont **Herr Jülich** die gute Informationsaufbereitung, die sich grundsätzlich in allen LVR-Industriemuseen zeige. Diese anschauliche Vermittlung, insb. für Schülerinnen und Schüler, sei oftmals eine Stärke dieser Häuser im Vergleich zu den größeren Kunstmuseen.

Punkt 4

**"Vision 2020" für das LVR-Industriemuseum: Zwischenbericht mit Stand Umbau Zinkfabrik Altenberg Oberhausen
Vorlage 14/2706**

Ohne Aussprache.

Der Sachstandsbericht zur "Vision 2020" für das LVR-Industriemuseum wird gemäß Vorlage 14/2706 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

**Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-Landesmuseum Bonn
hier: Durchführungsbeschluss
Vorlage 14/2710**

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung zur inhaltlichen Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn wird gemäß HU-Bau (7.468.825,00 €) und den ergänzenden Maßnahmen (880.000 €) mit einer Gesamtsumme von 8.348.825,00 € zugestimmt.

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/2710 mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Punkt 6

**LVR-Archäologischer Park Xanten
Neubau Entdeckerforum auf der Insula Sechs
hier: Durchführungsbeschluss
Vorlage 14/2713**

Herr Prof. Dr. Peters merkt an, dass die baulichen Planungen für die LVR-Museen bereits mehrfach durch die politische Vertretung diskutiert worden seien und seine Fraktion daher zunächst keine weiteren Anmerkungen anzubringen habe. **Herr Beu** bestätigt die bereits geführten, kulturpolitischen Grundsatzdiskussionen, weist jedoch darauf hin, dass bauliche Details nach wie vor als kritikfähig anzusehen seien.

Herr Zierus weist auf die museumspädagogische Bedeutung des künftigen Entdeckerforums hin. Auch bezogen auf seine Ausführungen unter Tagesordnungspunkt

3.2 verweist er hier nochmals auf die finanziellen Relationen, z. B. im Vergleich des LVR-Archäologischen Parks Xanten und des LVR-Industriemuseums Engelskirchen.

Laut **Herrn Runkler** sei das Projekt gut als Beispiel heranzuführen, wie auch die Mitgliedskörperschaften bzw. die entsprechenden Städte und Gemeinden im Umfeld von LVR-Museen von deren baulichen Maßnahmen profitieren können. So sei vorliegend der Veranstaltungssaal mit Blick auf die Mitnutzung z. B. der Stadt Xanten für Veranstaltungen mit bis zu 400 Personen konzipiert worden.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von ca. 7.345.425,00 € (brutto inkl. museale Einrichtung) für die Realisierung des Neubaus des Entdeckerforums auf der Insula Sechs im LVR-Archäologischen Park Xanten wird vorbehaltlich der Förderung durch das Land NRW gemäß Vorlage 14/2713 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 7

Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich Vorlage 14/2708

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2708 zur Kenntnis genommen.
2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2019 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2708 zugestimmt.

Punkt 8

Wissenstransfer von Arbeitstechniken im Vorführbetrieb (historische Arbeitstechniken) des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage 14/2720

Frau Dr. Flick bedankt sich für die interessanten Darstellungen und bittet um Detailinformationen zu dem beschriebenen Pilotprojekt.

Herr Runkler hebt auch nochmals die Bedeutung des Themas hervor und bittet, vorhandenes Film- und Bildmaterial hochauflösend zu digitalisieren und als Stream/Download der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Eingehend auf ihre Vorredner erläutert **Frau Dr. Hänel**, dass derzeit alle beteiligten Dienststellen in der Entwicklungsphase seien und diese Vorarbeiten im späteren Projektverlauf zusammengeführt werden sollen. Erst im Anschluss könne das angesprochene Pilotprojekt weiter konkretisiert werden. Die politische Vertretung werde entsprechend informiert. Bezüglich der Digitalisierung von Film- und Bildmaterial erläutert sie weiter, dass dies sowie dessen Bereitstellung grundsätzlich vorgesehen sei und bereits in Teilen, z. B. auf dem Portal "Alltagskulturen im Rheinland", erfolge.

Auch **Herr Gormanns** bedankt sich für die Darstellungen der Vorlage. Er gibt zu bedenken, dass für die entsprechende Nachwuchsförderung ggf. auch die Möglichkeit bestünde, dass die Museen auf den jeweiligen Fachgebieten als Ausbildungsbetriebe fungieren.

Die Sachdarstellung zum Wissenstransfer von Arbeitstechniken im Vorführbetrieb (historische Arbeitstechniken) des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege wird gemäß Vorlage 14/2720 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt **Herrn Mika** zu dem kommenden Tagesordnungspunkt.

Punkt 9.1

Vortrag der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg zu der Projektserie "Naturschutz trifft Kulturlandschaft"

Herr Mika stellt die Projektserie "Naturschutz trifft Kulturlandschaft" der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg anhand einer begleitenden PowerPoint-Präsentation vor. Grundsätzliches Anliegen des Projektes sei der Schutz und Erhalt des Bergischen Landes als gegliederte Kulturlandschaft mit allen seinen Facetten. Im Laufe des vor einigen Jahren initiierten Vorgängerprojektes "Hecke, Holweg, Heimat" habe sich eine vielfältige Themenwelt mit entsprechend vielfältigem Handlungsbedarf aufgezeigt, so dass entschieden worden sei eine neue Projektreihe zu entwickeln: In Kooperation der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg sowie Naturpark werden unterschiedliche Naturthemen aufbereitet und im Rahmen von Veranstaltungen der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der erste Projektteil "HEULand" von 2015 bis 2017 sei erfolgreich abgeschlossen worden. Der zweite Teil "STEINland" sei 2018 angelaufen und ende kommendes Jahr. Entsprechend der Ausgestaltung der örtlichen Kulturlandschaft würden voraussichtlich die Projektbestandteile "WALDland" und "WASSERland" folgen.

Im Auftakt "HEULand" sei es um die Erfassung artenreicher Wiesen und Weiden gegangen. Die gesammelten Informationen seien in dem LVR-Portal "KuLaDig" erfasst und so entsprechend öffentlich zugänglich gemacht worden. Neben den verschiedenen Projektbestandteilen, z. B. der gegenseitigen Schulung von Landwirtschaft und Naturschutz oder der Einbindung von Schulen, sei die informative Wanderausstellung "Wunderwelt Wiese" entstanden. Der nun laufende Projektteil "STEINland" beschäftige sich mit der Erfassung von Steinbrüchen und der damit zusammenhängenden Tier- und Pflanzenwelt. Auch hier sei eine Übertragung der Ergebnisse in KuLaDig vorgesehen. Für die weitere Vermittlung würden entsprechende Angebote, z. B. Exkursionen in Steinbrüche, initiiert. Im Zusammenhang mit dem Projekt "Freizeit inklusiv gestalten" seien die Angebote in Teilen auch inklusiv erlebbar: So habe man ein dreidimensionales Steinbruchmodell entwickelt, welches für entsprechende Erläuterungen diene.

Herr Eichner bedankt sich für die Ausführungen und bittet um kurze Information, ob zu den jeweiligen Projekten auch Wanderkarten aufgelegt würden. **Herr Mika** erläutert, dass es keine explizit projektbezogenen Wanderkarten gebe, das Wandernetz im Bergischen jedoch grundsätzlich gut erschlossen sei und z. B. auch die im Projekt thematisierten Steinbrüche umfasse.

Herr Pohl bittet um kurze Information, ob im Rahmen der Maßnahme "STEINLand" auch die Zerstörung der Steinbrüche sowie die Themen "Höhlen" beachtet worden seien. Des Weiteren bitte er um ergänzende Informationen bezüglich angedachter, barrierefreier Projektbestandteile. **Herr Mika** erwidert, dass die Zugänglichmachung von geschützten Arealen natürlich oftmals einen gewissen Konflikt aufzeige. Grundsätzlich werde jedoch eng mit den Naturschutzbehörden zusammengearbeitet und im Rahmen der

Veranstaltungen würden entsprechende Informationen erfolgen sowie besonders sensible Bereiche ausgespart werden. Über im Projektgebiet befindliche Höhlen und Stollen werde informiert, jedoch würden keine Begehungen o. ä. stattfinden. Der Inklusionsgedanke sei grundsätzlich Bestandteil der Projektplanungen. Eine barrierefreie bzw. -arme Teilhabe an den Projekten werde soweit wie möglich - auch mit Unterstützung des LVR - umgesetzt.

Punkt 9.2

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2018 Vorlage 14/2603

Ohne Aussprache.

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 14/2603 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9.3

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2018 Vorlage 14/2557

Herr Gormanns betont nochmals die Bedeutung der Zusammenarbeit des Landschaftsverbandes Rheinland mit den Biologischen Stationen und bittet, in der noch laufenden Legislaturperiode mehrere Standorte mit dem Ausschuss zu besuchen. **Herr Prof. Dr. Rolle** verweist in diesem Zusammenhang auf die für das Frühjahr 2019 vorgesehene Exkursion des Kulturausschusses zu der Biologischen Station Krickenbecker Seen.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Förderprogramm 2018 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage-Nr. 14/2557 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 10

UrbanLinks 2 Landscape - Interreg Europe: Projektbewilligung LVR Vorlage 14/2632

Frau Karabaic erläutert kurz ergänzend zu den Darstellungen der Vorlage, dass im Rahmen des Projektes ein Subventionsvertrag mit der EU zu schließen sei. Die Vertragsunterzeichnung durch Frau Lubek sei jedoch zunächst durch den Landschaftsausschuss zu genehmigen. Aufgrund entsprechender Fristen bei der EU müsse dies in der kommenden Sitzung des Landschaftsausschusses am 09.07.2018 erfolgen. Dies aufgreifend schlägt **Herr Prof. Dr. Rolle** vor, die Verwaltung mit der Vorbereitung einer entsprechenden Vorlage bezüglich der Vertragsunterzeichnung für die Sitzung des Landschaftsausschusses am 09.07.2018 zu beauftragen. **Herr Beu** bittet ergänzend, den Kulturausschuss in seiner nächsten Sitzung über das Ergebnis zu unterrichten.

Der Kulturausschuss stimmt dem Vorschlag einvernehmlich zu.

Die Vorlage 14/2632 zur Projektförderung von "UrbanLinks 2 Landscape" im Rahmen des EU-Programms Interreg Europe wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Zuschüsse im Jahr 2018 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Produktgruppe 027)

Vorlage 14/2628

Auf Rückfrage von **Herrn Gormanns** bezüglich einer Aufstellung zu den geförderten Publikationen unter 2.500 € im Jahr 2017 sagt **Frau Karabaic** zu, eine entsprechende Liste der Niederschrift beizufügen. **Herr Prof. Dr. Peters** begrüßt diese zusätzliche Information. Er betont die Bedeutung der LVR-Unterstützung, da die geförderten Publikationen einen überaus nachhaltigen Wissenstransfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse darstelle und elementare Bedeutung für die geschichtliche Landeskunde habe.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage 14/2628 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekten als auch für institutionelle Unterstützungen wird zugestimmt.

Punkt 12

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Vorlage 14/2569

Herr Runkler bedankt sich für die Vorlage, welche die Vielfältigkeit des LVR herausstelle. Er schlägt vor, ggf. eine Imagebroschüre zum Thema aufzulegen. **Herr Prof. Dr. Rolle** gibt zu bedenken, dass dies auch irritierend wirken könne und die Zielsetzung entsprechend abzuwägen sei.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/2569 zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2017

Vorlage 14/2588/1

Frau Dr. Flick dankt für die umfassende Vorlage und erkundigt sich nach einer möglichen inhaltlichen Einflussnahme durch die hohe Zuwendung von 102.000 € der RWE-Stiftung/Innogy-Stiftung an das LVR-Industriemuseum Oberhausen. **Herr Dr. Hauser** weist dies zurück. Die Zuwendung sei seitens der unabhängigen Stiftung im Rahmen der Ausstellung "Energiewenden - Wendezeiten" erfolgt und es sei eine objektive und durchaus auch kritische Ausstellung entstanden.

Herr Gormanns bestätigt, dass es sich um eine sehr ausgeglichene, aber auch durchaus kritische Ausstellung handle, die er im Rahmen einer Führung persönlich erlebt habe. Weiter erkundigt er sich nach einer Tendenz der Sponsoringzahlen im Kulturbereich für das laufende Jahr 2018. **Frau Karabaic** informiert, dass hierzu noch keine Aussage möglich sei, der Sponsoringbericht jedoch selbstverständlich fortgeschrieben werde.

Herr Prof. Dr. Rolle stellt fest, dass die Zuwendungen für den Erwerb des Machsors für das MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier nicht aufgeführt seien. **Herr Wiese** erklärt, dass es sich in diesem Fall um eine Spende bzw. Förderung, nicht

um Sponsoring gehandelt habe.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2017 wird gemäß der Vorlage 14/2588/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

Energeticon gGmbH

Neuordnung der participationsstruktur und Sicherstellung der langfristigen finanzwirtschaftlichen Ausstattung der Gesellschaft - Änderung des Gesellschaftsvertrages

Vorlage 14/2726

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt das geplante Vorgehen. Aus seiner Sicht habe die Verwaltung mit den beteiligten Kommunen einen guten Weg gefunden, die Energeticon gGmbH langfristig zu sichern. Hervorzuheben sei u. a. die in drei Jahren folgende Überprüfung des Geschäftsmodells. **Herr Gormanns** schließt sich dem an und betont zudem, dass die Finanzierung, wie bereits in der vorangegangenen Sitzung beschlossen, aus dem Gesamthaushalt des LVR zu decken sei.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen gemäß Vorlage 14/2726 zur Kenntnis und empfiehlt dem Landschaftsausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der Landschaftsausschuss stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energeticon gGmbH in der als Anlage der Vorlage 14/2726 beigefügten Fassung und damit
 - 1.1 einer Erhöhung der participationsquote an der ENERGETICON gGmbH von 50% auf 53%,
 - 1.2 einer Aufstockung des Stammkapitalanteils des LVR von derzeit 13.000 € um 780 € auf 13.780 € und
 - 1.3 einer Anhebung des jährlichen Betriebskostenzuschussrahmens zur nachhaltigen Ausstattung der Gesellschaft auf insgesamt bis zu 260.000 €, welches eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses des LVR von bis zu 100.000 € auf jetzt bis zu 170.000 € bedeutet,zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, etwaige Anpassungen an dem Gesellschaftsvertrag, sofern sie gegebenenfalls im Anzeigeverfahren bei der Aufsichtsbehörde des Landschaftsverbandes zur Umsetzung notwendig und nicht materieller Art sind, vornehmen zu dürfen.
3. Vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassungen der übrigen Gesellschafter und der Zustimmung der Aufsichtsbehörde werden die Vertreter und Vertreterinnen des LVR im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung der ENERGETICON gGmbH gebunden, Beschlussvorlagen der Gesellschaft im Sinne der hier aufgeführten Beschlussfassung zuzustimmen.

Punkt 15

Haushaltsentwurf 2019; hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses Vorlage 14/2696

Ohne Aussprache.

Die Beratung der Vorlage wurde auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses verschoben.

Punkt 16

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zum Sachstand:

- MiQua: Am 28.06.2018 erfolge die Grundsteinlegung unter Teilnahme des Ministerpräsidenten Laschet. Darüber hinaus befände man sich nach wie vor mit der Stadt Köln in den Beratungen zur Erstellung eines Nutzungsvertrages. Noch habe man nicht in allen Punkten Einvernehmen erzielen können. Nach Entscheidung des politischen Lenkungskreises solle jedoch nach der Sommerpause ein Ergebnis vorgelegt werden. Der Vertrag werde in seiner finalisierten Fassung der politischen Vertretung entsprechend vorgelegt.

Herr Prof. Dr. Peters sehe der Grundsteinlegung mit der Erwartung entgegen, dass die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln entsprechend auf die Bedeutung des LVR im Rahmen des Projektes hinweise.

- LVR-Niederrheinmuseum Wesel: Bis zum 30.06.2018 würden noch letzte Arbeiten zur Herstellung der Mängelfreiheit durchgeführt. Der Prozess der Ausgründung der neuen Stiftung sei entsprechend vorbereitet.

Herr Gormanns informiert über einen Pressebericht zu finanziellen Belastungen der Keramion-Stiftung im Rahmen notwendiger baulicher Sanierungen und bittet um kurze Stellungnahme der Verwaltung. **Frau Karabaic** erläutert, dass ein entsprechender Förderantrag für die baulichen Maßnahmen auch im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege eingegangen wäre und sich derzeit in Bearbeitung befände. Darüber hinaus akquiriere die Stiftung weitere Drittmittel zur Sicherstellung der Finanzierung. Die Verwaltung werde zum gegebenen Zeitpunkt berichten.

Punkt 17

Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 18

Mitteilungen der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 19
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Köln, 17.07.2018

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 04.07.2018

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Karabaic

„Naturschutz trifft Kulturlandschaft“

LVR-geförderte Projektreihe im Bergischen Land

Sitzung des Kulturausschusses des LVR
Engelskirchen, 27.6.2018
Tobias Mika (stellv. Geschäftsführer
Biologische Station Rhein-Berg)



Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg



Ein Projekt des LVR-Netzwerks
Landschaftliche Kulturpflege

Biologische Stationen Rheinland


Qualität für Menschen

Bergisches Land



Gegliederte Kulturlandschaft mit Wäldern, Grünland, Fließgewässern, Steinbrüchen...

Idee

Vorgängerprojekt der BSO „Hecke, Hohlweg, Heimat“

⇒ Projektreihe von BSO und BSRB, Naturpark als Partner

⇒ Naturthemen mit Kulturlandschaft verknüpfen

⇒ Schwerpunktthema „Naturschutz trifft Kulturlandschaft – ...

- ...HEUland“ 2015-2017
- ...STEINland“ 2018-2019
- ...WALDland“
- ...WASSERland“



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Erfassung artenreicher Wiesen und Weiden
im Oberbergischen Kreis und Rheinisch-Bergischen Kreis



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Artenreiche Wiesen und Weiden im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Oberbergischen Kreis

Schlagwörter: Grünland, Weide (Landwirtschaft), Wiese, Magerwiese

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



kartenausschnitt

Verwandte Objekte 4

- | | |
|--|--------------|
| Artenreiche Weide bei Hommermühle | Vorschaubild |
| Artenreiche Wiese bei Geilenkausen | Vorschaubild |
| Artenreiche Wiese östlich der untergegangenen Ortschaft Kahlenberg | Vorschaubild |
| Artenreiche Wiese westlich der ehemaligen Ortschaft Kahlenberg | Vorschaubild |

In Mitteleuropa gehört das infolge einer jahrhundertelangen Bewirtschaftung durch den Menschen entstandene Grünland mit zu den artenreichsten Lebensräumen. Auch im Rheinisch-Bergischen und im Oberbergischen Kreis gibt es noch Wiesen und Weiden die sich durch eine erstaunliche Anzahl verschiedener Tier- und Pflanzenarten auszeichnen. Sie sind ein besonders schönes und wertvolles Element unserer Kulturlandschaft.

Entdecken kann man solche blumenbunten Wiesen und Weiden bei Streifzügen durch das Bergische Land. Oft handelt es sich um Feuchtwiesen in den Tälern und Magergrünlandflächen in den Hanglagen. Diese trocken oder nassen, meist mit wenigen Nährstoffen versorgten Wiesen und Weiden beeindrucken durch die vielen, zu unterschiedlichen Zeiten blühenden Pflanzenarten. Dadurch ergeben sich je nach Jahreszeit und vorkommenden Arten verschiedene bunte Blühaspekte. Besonders auffällig sind dabei Arten wie die

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.



Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Wiesenmeisterschaften



Die Wiesen- und Weidenmeister kor Kürten und Wermelskirchen

Von Redaktion am 7. Dezember 2015



Mit den Preisträger der Wiesenmeisterschaft (vorne) freuen sich die Vertreter des Rheinisch-Bergischen Kreises, der Landwirtschaft, des Landschaftsverbands Rheinland und der Biologischen Station Rhein-Berg. (Foto: Biologische Station Rhein-Berg)

RHEINBERG Artenreiche Wiesen und Weiden standen im Mittelpunkt der ersten Wiesenmeisterschaft der Landwirte im Rheinisch-Bergischen Kreis. Meist sind es kleine Flächen – regelrechte Kleinode – die hier punkten können. Die Bewirtschaftungsform spielt eine wichtige Rolle. Daher wurde neben der Pflanzenwelt mit den charakteristischen und seltenen Arten auch die Art der Bewirtschaftung bewertet. Die Biologische Station Rhein-Berg hatte im Rahmen des vom Landschaftsverband Rheinland ausgeführten

Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Gegenseitige Schulungen Landwirtschaft und Naturschutz



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Grünlandexkursionen mit Landwirten



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

November 2016: Fachdialog Grünland



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Bestimmungskurs Bergische Wiesenkräuter und Exkursion zum Jakobs-Kreuzkraut



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Planspiel Tatort Wiese



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Wander-Ausstellung „Wunderwelt Wiese“



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – HEUland

Wunderwelt Wiese

BSO BSRB
Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg

Die F-P-K-1 des LVR Rheinwerra
Landschaftspflege

Biologische Stationen Rheinland
Qualität für Menschen

In Kooperation mit:

Wir danken Robert Jansen und Eliza Cöster
für die Unterstützung einiger Fotos und Texten.

Wiese unter der Lupe

Das Bergische Naturschutzbüro besucht Schulklassen, Jugendgruppen und andere Naturinteressierte im Bergischen Land. Angeboten werden zweistündige Lerninhalte zu Themen wie Boden, Weid, Wasser und Wiese.

Drücken, kramern und begreifen...
... im Freizeid, mit allen Sinnen und direkt bei Ihnen vor Ort. Das Bergische Naturschutzbüro ermöglicht Ein Tag am Meer oder in der Wiese bringt viel Spaß mit Bewegung an der frischen Luft und macht Naturforscher-Selbstlernd. Direkt vor Ort mit Mikroskop und Leinwandchen wie eine Wiese genauer zu sehen.

Gemeinsam und mit allen Sinnen erforschen wir das Leben in der Wiese!

Wer kommt in einem Lebensraum überleben, der regelmäßig gemäht oder von Wildtieren abgegrassen wird?

Welche Tiere leben in der Wiese?

Lebensraum oder Produktionsfläche?

Wie unterscheiden sich Wiese und Weide?

Welchen Einfluss hat die Landwirtschaft im Bergischen Land auf die Artenvielfalt?

BSO BSRB
Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg

Leben mit der Wiese

Viele Wirtschaftswirtschaften im Mittelalter waren ein Bestandteil der bergischen Höhe zur Selbstversorgung. Im 19. Jahrhundert wurden aufgrund der industriellen Revolution aber immer weniger Arbeitskräfte in der Landwirtschaft tätig. Durch die wachsende Bevölkerung in den Städten ergab sich der Zwang zur Mechanisierung.

Mit dem Bau von Dampfmaschinen und die Erfindung des Mähwagens wurden die Felder mechanisch bewirtschaftet. Seit dem 19. Jahrhundert haben sich viele zu industriellen Betrieben entwickelt. Die Zahl der Landwirtschaftlichen Betriebe ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Heute gibt es nur noch wenige kleine Betriebe, die die wertvolle Zahl der biologischen Artenvielfalt erhalten zu können, wo heute die Grundlage auf dem wachsenden Markt der biologischen Produkte liegt. Belegt durch den Erfolg von Naturprodukten und die daraus resultierenden hohen Marktpreisen, die auch häufig gestiegen sind, können sich nur wenige Betriebe und Hersteller leisten. Dennoch sind diese Betriebe in der Region zu finden.

Das ging allerdings zu Lasten der Artenvielfalt. Aufgrund der gewandelterten und wirtschaftlichen Bewirtschaftungen haben sich viele seltene und gefährdete Arten verloren. Die Zahl der Landwirtschaftlichen Betriebe ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Heute gibt es nur noch wenige kleine Betriebe, die die wertvolle Zahl der biologischen Artenvielfalt erhalten zu können, wo heute die Grundlage auf dem wachsenden Markt der biologischen Produkte liegt. Belegt durch den Erfolg von Naturprodukten und die daraus resultierenden hohen Marktpreisen, die auch häufig gestiegen sind, können sich nur wenige Betriebe und Hersteller leisten. Dennoch sind diese Betriebe in der Region zu finden.

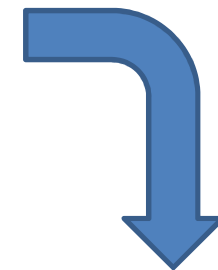
„Jung Wildschweine“
„Jung Wildschweine sind gefährlich. Sie sind die gefährlichsten Tiere in der Wiese. Sie sind die gefährlichsten Tiere in der Wiese.“

„Bund Naturschutzbüro“
„Wir produzieren die besten Produkte in der Wiese. Die Wiese ist die Grundlage für die Produktion der besten Produkte in der Wiese.“

BSO BSRB
Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg

Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland

Erfassung von Steinbrüchen
im Oberbergischen Kreis und Rheinisch-Bergischen Kreis



KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.

Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland

Naturschutzmaßnahmen/Maßnahmenkatalog



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland

Steinbruch-Broschüre: ca. 30 Seiten, A5, interessierte Laien, Frühjahr 2019



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland

Angebote zum Erleben von Natur- und Kulturlandschaft



Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland

Angebote zum Erleben von Natur- und Kulturlandschaft



Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg



Ein Projekt des LVR-Netzwerks
Landschaftliche Kulturpflege
Biologische Stationen Rheinland



Qualität für Menschen

Vielen Dank!



Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg

Ein Projekt des LVR-Netzwerks
Landschaftliche Kulturpflege

Biologische Stationen Rheinland


Qualität für Menschen

Zuschüsse aus dem Jahr 2017 bis zu 2.500,00 €

Name	Ort	Titel	Band	Zuschuss
Stolberger Heimat-u. Geschichtsverein e.V.	Stolberg	Werden und Wachsen - Handel und Wandel in Stolbergs Mitte	3b	1.000,00
Heimat- und Kulturverein Hürth	Hürth	Hürther Beiträge 2017	96	800,00
Eschweiler Geschichtsverein	Eschweiler	Röhrer Ansichten		750,00
Mespilvs Gesellschaft zur Förderung des Stadtarchivs	Geldern	Geldrischen Archiv Nr. 17		1.300,00
Heimat- und Verkehrsverein	Kleve	Gegen das Vergessen, Erinnerungen an die Kriegszeit 1944/45 im Grenzgebiet Nijmegen-Groesbeek-Kranenburg-Kleve-Goch-Kalkar		2.000,00
ChoC-Stiftung	Köln	Christen an der Ruhr	6	500,00
Gechichtsverein des Kreises Euskirchen	Euskirchen	Dr. Johannes Möden – Hexenkommissar und Bürgermeister von Münstereifel,	31	1.400,00
Hist. Verein f. Geldern und Umgebung	Geldern	Herrengüter, Bauernhöfe, Katen		1.250,00
Förderverein Gemeindearchiv Jüchen	Jüchen	Vertriebene und Flüchtlinge in Jüchen nach dem 2. Weltkrieg		1.400,00
Verein f. Geschichte e.V. Pulheim	Pulheim	J.W. Ristelhuber (1783-1848) - Brauweiler Anstaltsleiter und		1.000,00
Frechener Geschichtsverein	Frechen	Jahrbuch des Frechener Geschichtsvereins	13	800,00
Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens e.V.	Bonn	Decheniana	170	1.500,00
Maria Schäpers	Bochum	Lothar I. Untersuchungen zum Frankenreich zwischen 795 und 855		1.500,00
Emmericher Geschichtsverein	Emmerich	Ek proot Emmereks Platt		1.250,00
Raimund Tenholte	Köln	Köln-Dünnwald in der braunen Zeit 1933-1945		1.000,00
Bonner Heimat- u. Geschichtsverein e.V.	Bonn	Bonner Geschichtsblätter	67	1.000,00
Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V.	Kerpen	Kerpener Heimatblätter	2017	600,00
Verein f. Geschichte e.V. Pulheim	Pulheim	Pulheimer Beiträge zur Geschichte (2016/2017)	41	1.250,00
Achim Großmann	Würselen	Zigarren & Zigarillos aus Würselen - Die Geschichte der Würselener		1.000,00
Holger Pyka	Wuppertal	Vom Sittlichkeitskampf zur Büttenspredigt. Protestantische Karnevalsrezeption und Transformationen konfessioneller Mentalität		1.000,00
Prof.Dr. Ulrich Andermann	Bielefeld	Humanismus im Nordwesten. Köln-Niederrhein-Westfalen		1.000,00
Verein für Heimatkunde	Krefeld	Die Heimat	88	1.500,00
Verein für Heimatkunde	Krefeld	Krefelder Archiv, Das Hülser Lagerbuch	8	1.500,00
Förderverein Gemeindearchiv Jüchen	Jüchen	Post aus Theresienstadt		750,00
Verein zur Erforschung der Sozialen Bewegung im	Wuppertal	Vergessene Opfer Kriminalpolizei und "Verbrechenbekämpfung" in		1.000,00
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde	Köln	Rheinische Weistürmer (Monschau)		2.500,00
Förderverein ehemalige Synagoge Niederrissen	Niederrissen	Jüdisches Leben in Niederrissen		750,00
Moderne im Rheinland	Köln	Die Bonner Republik. Forschung - Diskurs - Öffentlichkeitsarbeit		1.750,00
Universität Duisburg-Essen/Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung	Essen	Rhein-Maas	8	1.000,00
Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis	Dormagen	Utzerother Platt		1.000,00
Erika Rollenske	Hennef	Die Kopernikus-Realschule Hennef. Geschichte und Geschichten		900,00
Emmericher Geschichtsverein	Emmerich	Eduard Künneke - Leben und Werk		1.750,00
Dr. Hans Jürgen Arens	Emmerich	Jakobus, Iroschotten, Buderschaften, Handelsrecht u. -politik		1.000,00
Heinrich-Heine-Institut	Düsseldorf	Update und Redesign des Portals www.rheinische-literaturnachlaesse.de		2.500,00
Literaturbüro NRW	Düsseldorf	Eine Ästhetik des Humanen. Böll.		2.000,00
Bundsgemeinschaft für Deutsch-Niederländische	Münster	Zuschuss für abschließende Arbeiten an der Homepage		2.000,00